

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

136 (14.6.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1048066](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1048066)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Vensladtgodens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 136.

Donnerstag, den 14. Juni 1894.

20. Jahrgang.

Das Kommunalsteuergesetz.

In den letzten Wochen hat die Erörterung des Kommunalsteuergesetzes sowie seiner Ausführung einen breiten Raum in der Presse eingenommen. Dabei wurden Gesichtspunkte aufgestellt, welche dringend der Klarstellung bedürfen. In dieser Richtung besonders aufklärend wirkte ein in der „N. A. Ztg.“ vor mehreren Tagen veröffentlichter Artikel, den wir wegen seiner zutreffenden Ausführungen auch jetzt noch der Erwähnung für werth erachten und deshalb in seinen Grundzügen um so lieber wiedergeben, als derselbe in der That in hohem Maße geeignet erscheint, irrigen Auffassungen und Auslegungen des Gesetzes entgegenzuwirken. Der betreffende Artikel beschäftigt sich vornehmlich mit der Ausführung des Kommunalsteuergesetzes, das in der nächsten Zeit den Hauptgegenstand der Aufmerksamkeit der politischen Kreise bilden wird. Man wird nach der Art, wie in einer Reihe von Gemeinden die Fortführung der Steuerreform angegriffen worden ist, sich nicht verhehlen können, daß Mahnungen, wie sie hier das offizielle Organ ergehen läßt, wohl berechtigt erscheinen. Darüber, daß die Umgestaltung der direkten Steuern mit ihrer Einführung der Einkommensteuer und der ergänzenden Vermögenssteuer eine Belastung gegen die frühere Form der direkten Besteuerung bilden kann kein Zweifel bestehen. Die Entlastung sollte folgen, indem durch die Ueberwälzung der Grund- und Gebäudesteuer den Gemeinden die Möglichkeit eröffnet wurde, ihre Finanzen im Wesentlichen auf diesen zu basiren, die Zuschläge zur Einkommensteuer, die wegen ihrer Höhe besonders lästig empfunden werden, herabzusetzen oder ganz zu beseitigen. Aber mit Recht weist das offizielle Organ darauf hin, daß vielfach sich eine Tendenz bemerkbar gemacht habe, die Ueberwälzung der Realsteuern als gute Beute betrachte und auf sie ihre neue Verpflichtungen basiren, im Uebrigen aber Alles, insbesondere die Herabsetzung der Zuschläge unbenutzt lassen wolle. In Berlin ist man bekanntlich nach einer vorübergehenden Ermäßigung der Zuschläge um 30 pCt. bereits wieder zu einer Erhöhung über den früher lange Jahre üblichen Zuschlag hinausgekommen; und aus anderen Städten ließe sich ähnliches berichten. Daß ein solcher Zustand dem Grundgedanken der Steuerreform widerspricht, liegt auf der Hand. Das offizielle Organ macht weiter darauf aufmerksam, daß die Regelung nur gering zu sein scheint, von den Bestimmungen des Kommunalsteuergesetzes über die Erhebung von Gebühren und indirekten Steuern Gebrauch zu machen. Die Regelung ist in der That vorhanden, und sie mag sich theils aus dem Widerstande, der sich allgemein gegen jede Ausdehnung der indirekten Steuern, sei es im Reich, sei es in den Gemeinden, bemerkbar macht, sei es aus Scheu vor den lästigen Kontrollenrichtungen erklären. Jedenfalls verdienen diese Mahnungen jetzt, wo man überall der Ausführung des Kommunalsteuergesetzes näher tritt, eine sorgfältige Beachtung.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Juni. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Geh. Kommerzienrath Krupp aus Essen und nahm darauf den Vortrag des Kriegsministers, General der Infanterie Bronsart v. Schellendorff, entgegen. Von 9 Uhr ab besichtigte der Kaiser auf dem Bornstedter Felde das 1. und 3. Garde-Manenregiment. Nach dem Schluß der Besichtigung nahm der Kaiser auf dem Bornstedter Felde eine Reihe militärischer Meldungen entgegen und folgte dann einer Einladung des Offiziercorps des 3. Garde-Manen-Regiments zur Frühstückstafel in dessen Kasino in Potsdam. Der Kaiser gabekst Morgen einer erneuten Einladung des britischen Botschafters, Sir Edward Malet, zu einer Festtafel zu entsprechen, zu der auch die englischen Offiziere des Königs- Dragoner-Regiments geladen sind.

Berlin, 12. Juni. Der König von Schweden trifft am Donnerstag Nachmittag zum Besuche des Kaiserpaars in Potsdam ein und nimmt im neuen Palais Wohnung.

Prinz Arnulf von Bayern, kommandirender General des bayerischen 1. Armee-corps, wird den „Münch. Neuesten Nachr.“ zufolge auf Einladung des Kaisers den diesjährigen Kaisermanövern betheiligen.

Berlin, 12. Juni. Heute Vormittag fand eine Sitzung des Ausschusses des Bismarck-Denkmalkomitees statt, wobei die Bedingungen für das Konkurrenzschreiben festgestellt und die Jury gewählt wurde. Das Ausschreiben wird demnächst veröffentlicht. Zum Wettbewerb sind alle dem deutschen Reich angehörige Bildhauer zugelassen. Der Einreichungstermin der Modelle ist auf den 1. Juni 1895 festgesetzt. Im Ganzen werden 30 Preise in Gesamthöhe von 80 000 Mk. vertheilt.

Im Laufe der nächsten Woche wird, der „Nowoje Wremja“ zufolge, der Curator des Moskauer Lehrbezirks, Graf Kapnist, im Auftrage des russischen Unterrichtsministers nach Deutschland abreisen, um sich mit dem Stande der deutschen mittleren Lehranstalten näher bekannt zu machen.

Der früher dem 68. Infanterieregiment angehörige, jetzt in der kaiserlichen Schutztruppe für Ostafrika befindliche Leutnant Bönert ist nach der Rückkehr der Expedition des Gouverneurs Oberst v. Schele nach dem Nyassa, an welcher er theilgenommen hatte, zum Stationschef von Mpuapa ernannt worden.

Berlin, 11. Juni. Der Verband deutscher Kriegsveteranen von 1870/71 hat beschlossen, Mitschriften an den Kaiser und die Bundesfürsten zu richten, dahin zu wirken, daß die noch vorhandenen Millionen des Reichsinalbenfonds ausschließlich zur Unterstützung nothleidender Invaliden verwendet würden.

Der Privatdocent Dr. Dr. Woffe in Greifswald ist, der „Kreuzzeitg.“ zufolge, von dem Senate der Universität Kiel zum außerordentlichen Professor für Kirchengeschichte vorgeschlagen worden.

Allen Wahrscheinlichkeit nach wird diese Wahl genehmigt. Dr. Friedrich Woffe ist der zweite Sohn des Kultusministers.

Die „Mil. Pol. Corr.“ meldet als ein Zeichen der Zeit, daß zwischen den zuständigen Behörden neuerdings Verhandlungen geschwebt haben, die erwarten lassen, daß bei der Befehung der Verwaltungsstellen insbesondere auch auf das katholische Element der Bevölkerung größere Rücksicht als bisher genommen werde.

Berlin, 11. Juni. Dem Vernehmen nach sollen fortan die Bezirksfeldwebel und die Unteroffiziere des Bezirks-Kommandos alljährlich auf 14 Tage zum Dienste in der Front abkommandirt werden.

Berlin, 12. Juni. Die Eröffnung des Testaments Emin Paschas hat vor dem Konsulatsgerichte in Sansibar stattgefunden. Das Testament befindet sich nunmehr auf dem Wege nach Deutschland, wo es voraussichtlich durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes dem Berliner Amtsgericht zur weiteren Veranlassung zugehen wird. In der Regulirung des Nachlasses des großen Fürstlichen sind nun in letzter Stunde dadurch Schwierigkeiten hervorgerufen, als die plötzlich aufgetauchte erste Frau und die legitime Tochter Emin Paschas, Frau Emma Schilger, vermittelte Gattin Paschas, der kleinen Ferida ihr testamentarisches Erbtheil freitraglich machen. Derselben beabsichtigen, eventuell die Adoption der kleinen Ferida als unglücklich anzusehen, da dieselbe wegen Vorhandenseins ehelicher Descendenz nach dem im Kolonialgebiete gültigen preussischen Landrecht unzulässig sei.

Berlin, 12. Juni. In einem Die Uneinigkeit der Regierung“ überschriebenen Artikel führt die „Vossische Zeitung“ aus, es schienen Beweise dafür vorzuliegen, daß Herr Dr. Miquel die Diebstahl-Spiritusmonopolpläne begünstige.

Berlin, 12. Juni. Die Bauinspektion am Schloßplatz zwischen der Breitenstraße und der Kurfürstendamm ist, wie mitgetheilt wird, nunmehr, entgegen dem Einspruch der dabei interessirten Hausbesitzer, behördlichersetzlich mit der Grenze des Markalles abschneidend festgesetzt worden. — Von dem Rittergut Döberitz bei Spandau, das zum Zwecke der Anlage des großen Truppenübungsplatzes vom Militärskus angekauft worden ist, wird das Gutshaus erhalten bleiben, während die übrigen Baulichkeiten abgetragen werden. Das bisherige Wohngebäude der Gutsverwaltung soll künftig für den Kaiser als Abtheilungsquartier dienen.

Die Landwirtschaftsausstellung, die gestern Abend um 6 Uhr ihre Pforten geschlossen hat, ist insgesamt von 165 400 Personen besucht worden; es ist dies die höchste Zahl, die je eine Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft erreicht hat.

Stettin, 12. Juni. Wie die „Neue Stettiner Ztg.“ meldet, wurde in der vergangenen Nacht der Militärposten im Arsenalhofe, Grenadier Tobalski, von dem Wägereigenen Augustin beschimpft und thätlich angegriffen. Der Posten schlug Augustin mit dem Kolben nieder und durchbohrte ihn, als er von Neuem angriff, mit dem inzwischen aufgepflanzten Bajonnet. Der Angreifer blieb todt.

Emss, 12. Juni. König Oskar von Schweden ist heute 9 Uhr 15 Min. nach Wiesbaden abgereist.

Ausland.

Wien, 11. Juni. Eine gestern Vormittag in Neu-Verchenfeld bei Wien abgehaltene, von 500 Personen besuchte Anarchistenversammlung wurde wegen heftiger Ausfälle gegen den Staat und die Behörden aufgelöst. Es entstand infolge dessen ein lauter Tumult. Die Sicherheitswache stellte die Ruhe wieder her und verhaftete vier Personen. Auch eine Arbeiterversammlung in der Landstraße wurde wegen heftiger Angriffe auf den Justizminister aufgelöst.

Wien, 12. Juni. Der Kaiser ist heute früh hier eingetroffen und hat sich nach Lainz begeben.

Wien, 12. Juni. Zur Lage in Ungarn wird dem „B. Z.“ aus Pest gemeldet, daß auch die Grafen Tassilo Festetics und Franz Jäch, die beide im Magnatenhause gegen das Ehegesetz stimmten, vom Monarchen empfangen worden sind. Graf Jäch ist der Senior der Familie Jäch, die allein zehn Stimmen gegen das Ehegesetz lieferte. Die Audienzen bezweckten offenbar, eine weitere Opposition des Magnatenhauses zu verhüten. Es verlautet auch bereits, eine erhebliche Anzahl bisheriger Gegner des Ehegesetzes würden der nächsten Abstimmung des Magnatenhauses, die auf den 18. Juni anberaumt ist, fernbleiben. In Regierungskreisen wird bemerkt, eine etwaige abermalige Verwerfung durch das Magnatenhaus würde keinesfalls mehr eine Krise hervorrufen, sondern das Unterhaus würde das Gesetz sofort zum dritten Mal annehmen.

Rom, 9. Juni. Stolittis Brief wird von der Presse im Allgemeinen sehr skeptisch aufgenommen. Die „Opinione“ nennt ihn ein höchst unglückliches Nachwerk, „Fanfulla“ das Geständnis eines Angeklagten, welcher sich durch Ableugnung oder Verschweigen evidenter Thatfachen zu retten suchte. Die „Tribuna“ findet, daß Stolittis Brief weder über den Vankandal noch über die Entziehung der Dokumente Licht verbreite, noch überhaupt die Sachlage sonst ändere.

Sofia, 12. Juni. Stambulow fuhr heute Nachmittag aus. In einem besonderen Wagen folgte ihm ein Polizeikommissar. Nachmittags 4 Uhr wurde Stambulow vom Prinzen Ferdinand in Abschiedsaudienz empfangen. Eine große Menschenmenge sammelte sich vor dem Palais an und rief: „Nieder mit Stambulow!“ Die Polizei traf Sicherheitsmaßregeln, um Stambulow bei der Rückkehr zu schützen. Die Menge, welche bei der Rückfahrt Stambulows demselben folgte, wurde von Gendarmen verhindert, sich vor dem Hause Stambulows anzuhäufen und zerstreute sich nach kurzer Zeit, ohne der Polizei Anlaß zum Einschreiten zu geben.

Sofia, 12. Juni. Die Oppositionsblätter stellen die Dehauptung auf, die Regierung besaße sich bereits mit der Frage der Ausöhnung mit Rußland und mit den dem Baren zu machenden Zugeständnissen. Die von Rußland bereits gestellten Forderungen seien aber so horrend, daß dieselben gleichbedeutend wären mit einer vollständigen Umwandlung Bulgariens in eine russische Provinz. (??)

Paris, 12. Juni. Der russische Botschafter Baron v. Mohrenhelm überreichte gestern Nachmittag im Industriepalaste der Gemahlin des Präsidenten Carnot das von den russischen Frauen dargebrachte Buch über Kronstadt. Der Präsident Carnot, die Minister, sowie die Mitglieder der russischen Botschaft wohnten der Ueberreichung bei.

Paris, 12. Juni. Nach Meldungen aus Affuncon ist der Präsident von Paraguay, Gonzalez, nach Buenos Aires desertirt.

Genf, 12. Juni. Gestern starb der Arbeiter, der vor einigen Tagen von einem Anarchisten durch einen Revolvererschuß verwundet wurde.

Brüssel, 12. Juni. Die Krise endete mit einer völligen Niederlage der Regierung. In dem heute abgehaltenen Ministerrath stellte der König das Ministerium vor die Entscheidung, entweder das Parlament heute aufzulösen oder sofort zurückzutreten. Der Ministerrath sprach sich für die Auflösung aus. Die Schutzgölle sind damit beseitigt worden.

Brüssel, 12. Juni. Außer der Anten haben alle territorialen Abgeordneten Antwerpen heute das Parlament verlassen. Die Auflösung des Abgeordnetenhauses wird heute Abend erwartet. Die Krise hat sich verschärft. Ueber die Veranlassung zu diesem längst erwarteten Vorgehen wird geschrieben: „In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses verlangte der liberale Abgeordnete Janson, die Regierung über die Kongo-Angelegenheit zu befragen, um zu erfahren, ob der Kongostaat noch neutral ist, wie dies die Berliner Konferenz beschlossen hat. Die Rechte widersprach, Janson bestand indeß auf sein Verlangen und erklärte, daß sich die Anten heute nach der Sitzung zurückziehen werde. Der Präsident forderte das Haus auf, vor dem Eintreffen des Ministers keinen Beschluß zu fassen. Nach Antritt des Ministers beschloß das Haus mit 67 gegen 51 Stimmen, sofort in die Verathung der Eingangsätze einzutreten. Damit war das Verlangen Jansons abgewiesen. Der Abg. Saint Elette verlas darauf den von der Parteiverammlung der Anten gefaßten Beschluß, mit dem heutigen Tage aus dem Hause auszutreten und alle nach dem 12. Juni gefaßten Parlamentsbeschlüsse für ungültig zu erklären, da die Verfassungsmäßige Mandatsdauer des gegenwärtigen Parlaments abgelaufen sei. Die äußerste Linke wird sich voraussichtlich diesem Vorgehen anschließen. Die Rechte dagegen will in Uebereinstimmung mit der Regierung weiterarbeiten. Damit ist denn die Verfassungskrise eingetreten. Die Ursache ist die Schutzgölle der Regierung.“

Brüssel, 12. Juni. In diesem Jahre sollen zum ersten Male, wie in Deutschland und in Frankreich, bei den großen Mandäbern auch Angriffe auf die Forts von Namur und Antwerpen geplant sein. Der Kriegsminister erwartet noch die Berichte von drei Festungskommandanten, um seinen Plan fertigzustellen.

Brüssel, 12. Juni. Gestern haben die Verhandlungen des Prozeßes der „Libre Parole“ gegen den Präsidenten der Kongo-Gesellschaft, Major Thys, begonnen. Die „Libre Parole“ hatte der Gesellschaft vorgeworfen, den Sklavenhandel begünstigt zu haben, unerlaubte Börsenoperationen vorgenommen und das Geld der Aktionäre verschwendet zu haben.

London, 12. Juni. Die Nachrichten aus Colorado lauten sehr ernst. Anarchisten und Streikende haben zwei Kohlenzüge mit Dynamit in die Luft gesprengt und sich sodann zweier Schiffe auf dem Plataflusse bemächtigt. Die Schiffe gingen unter und 20 Mann ertranken.

Christiania, 12. Juni. Das norwegische Storting hat am 9. Juni nach einer zweitägigen Verathung einen sehr bemerkenswerthen Beschluß gefaßt. Wegen Arbeiterentlassungen in einer Fabrik aus politischen Gründen bewilligte das Storting gegen die Konservativen und Gemäßigten 10 000 Kronen als Unterstützung für die Gemäßigten. Ferner faßte das Storting einen Beschluß, worin ausgesprochen wird, daß das Storting in Gemäßheit mit dem Grundgesetz es als das unverlethliche Recht eines jeden Staatsbürgers betrachte, daß er seine bürgerlichen Pflichten nach freier Ueberzeugung ausüben könne, und spricht seine Mißbilligung aus, daß Leute in abhängiger Stellung von Seiten ihrer Uebergeordneten in ungehöriger Weise beeinflußt oder wohl auch sogar aus politischen Gründen ihrer Stellung beraubt werden.

New York, 11. Juni. Im Kohlenrevier Omaha hat die Polizei mehrere Anarchisten verhaftet, welche den Versuch machten, die Grubengebäude in die Luft zu sprengen. Bei der Station Waffillon brachten stinkende Bergleute einen Zug zum Entgleisen, der mit ausländischen, nicht amerkanischen Kohlen beladen war. In Knorville vertrieben bewaffnete Bergleute die Arbeiter einer Kohlengesellschaft, welche die von den Ausländischen zerstörten Gleise einer Bahn wieder herstellen wollten.

Calcutta, 11. Juni. Die Garnison von Bombay wird in den Kasernen bereitgehalten werden für den Fall, daß am nächsten Freitag am Bulreebest Ruhestörungen ausbrechen sollten. Die Regierung von Bengalen hat die Polizeimacht in Behar verstärkt, obgleich sie nicht glaubt, daß es zu Unruhen kommen wird, denen die bisherige Schutzmannschaft nicht gewachsen ist. Die Truppen von Dinapore werden für Möglickeitsfälle bereit gehalten werden.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncens-
bureau, in Wilhelmshaven die
Expedition entgegen, und wird die
5 gesparte Corpushälfte oder deren
Raum für hiesige Inserenten mit
10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf.
berechnet. Reklamen 25 Pf.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Ober-
Matrose Strauß von S. M. S.
 „König Wilhelm“ ist der Fahnenflucht
 dringend verdächtig.
 Sämtliche Civil- und Militärbe-
 wörden werden ersucht, auf denselben
 Hülfs- und ihn im Verletzungsfalle
 nach hier bezw. an die nächste Militär-
 behörde behufs Weitertransportes ab-
 liefern zu wollen.
 Signalement.
 Alter: 23 Jahre 4 Monate.
 Größe: 1,68 m.
 Gestalt: mittel.
 Haare: blond.
 Stirn: hoch.
 Augen: blau.
 Nase: gew.
 Mund: gew.
 Bart: Schnurr.
 Zähne: gesund.
 Hant: oval.
 Gesichtsbildung: oval.
 Sprache: deutsch.
 Besondere Kennzeichen: Narbe am linken
 Unterarm.
 Anzug: blaue Hose, blaues Hemd, Jacke,
 Martineum mit Rückenband S.
 M. S. „König Wilhelm“.
 Kiel, den 11. Juni 1894.
 Kaiserliches Kommando
 S. M. S. „König Wilhelm“.
 v. Wittich,
 Kapitän zur See und Kommandant.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am
Donnerstag, den 14. d. M.,
 Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,
 in der Saale des Herrn Restaurateurs
 Klem hier selbst, Neuestr. 2:
 1 Divan, 2 Sopha, 1 Sophasch, 1
 mahag. Tisch, 1 japanischen Tisch,
 1 großen Spiegel, 1 Spiegel mit
 Spiegelrahmen, 1 Küchenschrank, 1
 Nähstich, 1 Tischdecke, Meyer's Con-
 versations-Vortellon — 17 Bände,
 2 Bettstellen mit Matratzen, 40
 Flaschen Portwein, 10 Mtr. Kamm-
 garn und 2 Mlle Cigarren
 öffentlich meistbietend gegen sofortige
 Barzahlung verkaufen, wozu Kauf-
 gebhaber mit dem Bemerkten ergebenst
 eingeladen werden, daß die Möbel sich
 in vorzüglichem Zustande befinden, bez-
 w. neu sind.
 Wilhelmshaven, den 12. Juni 1894.
Rudolf Laube,
 Auktionator.
 Zu dieser Auktion können noch Möbel
 zugebracht werden.

Verkauf.

Der Viehhändler **F. Susemann**
 jeder läßt am
Freitag, den 15. d. M.,
 Nachm. 2 Uhr anfangend,
 der Verkauf des Wirths F. Krause
 Seban:
 ca. 50—60 Stück große
 und kleine

Schweine

bester Race,
 mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
 zu verkaufen.
 Neuenbe, 12. Juni 1894.
H. Gerdes,
 Auktionator.

Jagdverpachtung.

Bochhorn. Weill. Gansmann & Kroog
 Steinhausen Erben lassen am
Freitag, den 15. Juni ds. Js.,
 Nachm. 5 Uhr anfangend,
 S. Wirths Wirthshaus
 in Steinhausen:
 die Ausübung der Jagd
 auf ihren sämtlichen
 Ländereien, groß 80
 Hektar, wovon 33 Hektar
 in Ellenferdammergro-
 den, 34 1/2 Hektar bei
 Steinhausen, 8 Hektar
 in Sandersalzengroden
 und 4 1/2 Hektar in Bant
 belegen sind,

im Ganzen oder bei Abtheilungen auf
 mehrere Jahre öffentlich meistbietend
 verpachten, wozu ich Pachtliebhaber
 einlade.

H. A. v. Harten.
 Ein hieselbst belegenes, zu vier
 Wohnungen eingerichtetes

Wohnhaus

habe ich zum beliebigen Antritt billig
 zu verkaufen.
 Heppens, 11. Juni 1894.
H. Reiners.

Zu belegen:

6500 Mk. und 5000 Mk. zur
 1. Stelle.
L. Thaden,
 Bahnhofstr. 1.

Kapitalien

in jeder Höhe anzulihen und zu belegen
 gegen nur durchaus sichere Hypothek
 vermittelt
L. Thaden, Bahnhofstr. 1.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Schlaf-
 tabelle an 1 oder 2 Herren.
Schneider, Banterstr. 9.

Zu vermieten

auf sofort eine möbl. Stube nebst
 Schlafstube.
 Friederikenstr. 1, 1 Tr. r.

Zu vermieten

eine kleine Stube an einen Herrn.
 Bismarckstr. 18, Hofseite.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. August eine schöne
 Oberwohnung, Preis 240 Mark,
 desgleichen zum 1. August eine kleine
 Wohnung.
C. Geisler, Heppenser Batterie 8.

Zu vermieten

zum 1. August eine Hofwohnung.
Th. Popken.

Zu vermieten

eine freundliche Oberwohnung mit
 sämmtl. Zubehör und Garten.
S. Carstens, Bant.

Zu vermieten

zum 1. Aug. eine 4räum. Stagen-
 wohnung, zum 1. Sept. eine kleine
 Unterwohnung. Ulmstr. 24, u. r.

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. Zimmer.
 Königstr. 51, p. 1.

Zu vermieten

zum 1. Juli die bisher von Herrn
 Went. Mieteten benutzte feine möbl.
 Stube. Kajernenstr. 1, part.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Juli eine Ober-
 wohnung in Meh.
F. E. Nagel, Moonstr. 109.

Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer auf
 sofort oder später.
Ahrens,
 Wilhelmshavenstr. 14, u. r.

Zu vermieten

zum 1. Juli ein ordentliches in allen
 häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienst-
 mädchen.
 Frau G. Henschel,
 Güterstraße.

Gesucht

auf sofort oder später ein Lehrling.
**F. Rieger, Schuhmachersstr.,
 Altestraße 21.**

Gesucht

zum 1. Juli ein tüchtiges Küchen-
 mädchen, welches auch etwas Kochen
 kann. Gute Zeugnisse durchaus er-
 forderlich.
H. Frerichs.

Uebermorgen erste Ziehung
 der 1894er Weimar-Lotterie
 mit Inaugural
 6700 Gewinnen i. B. v. 200,000 Mk.
 Hauptgewinne im Werthe von
 50000 M., 20000 M., 10000 M.,
 u. s. w. u. s. w.
 Lose für zwei Ziehungen 1 Mk., 11 Lose für 10 Mk.,
 gültig für 25 Lose 25 Mk.
 (Porto und Gewinnlisten 30 Pfg.) empfiehlt und versendet
 Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.
 für 2 Ziehungen.

Ein möblirt. Zimmer
 im Stadttheil Wilhelmshaven zu mietzen
 gesucht. Offerten bitte unter E. L. 1
 in der Exped. d. Blattes.

Ein Hund
 mit einem Federwagen
 zu verkaufen.
Rnappe, Wilhelmsh. Str. 63

Ein Natur-Vogelbauer
 billig zu verkaufen.
 Augustenstr. 2, 1. Et. 1.

Rauvögel zu verkaufen.
 Gajenloferne 108.

Billig unter der Hand zu verkaufen
 ein großes Heckbauer mit einem Paar
 Bögel u. allerhand hausgeräthlichen
 Sachen, auch eine kleine Sabelbant
 mit etwas Gefähr.
**J. J. Wagener, Schmiedestr. 22
 (Belfort).**

Zu verkaufen
 ein fast neuer
Papagei-Bauer.
 Zu erfragen in der Exped. d. Blattes

1 Rundschiffen-Nähmaschine,
 so gut wie neu, mit automatischem Fuß,
 ausgezeichnete Familien-Nähmaschine
 und auch passend für die Arbeiten des
 Bekleidungsamtes, ist billig zu verkaufen.
**C. Möbius, Mechaniker,
 Bismarckstr. 22A.**

Feldbahn.
 Ca. 1400 m Gleis aus 65 mm
 hohen Stahlschienen, auf Stahlschwellen
 montirt, ca. 400 m Gleis aus
 60 mm hohen Stahlschienen, auf Stahl-
 schwellen montirt, 18 Stk. Stahl-
 mulden-pwagen, 6 Weichen, 4
 Drehscheiben, ferner Curven und
 Pöhlhüde sollen sofort im Ganzen oder
 getheilt billig verkauft oder vermietet
 werden. Anfragen erbeten sub F. U.
 144 an **Saarsen & Vogler
 A.-G., Hamburg.**

Suche
 noch einen Posten
Kartoffeln,
 große und beste Qualität, zu kaufen.
C. J. Arnoldt,
 Werfspiesshaus.

Gesucht
 ein Kaufbursche.
Wachsmuth,
 Marktstraße 27.

Gesucht
 ein anständiger Mitbewohner.
 Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Gesucht
 zum 1. Juli ein Stundenmädchen.
 Zu erfragen
 Friederikenstr. 1, 1 Tr. r.

Gesucht
 zum 1. Juli ein ordentliches in allen
 häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienst-
 mädchen.
 Frau G. Henschel,
 Güterstraße.

Gesucht
 auf sofort oder später ein Lehrling.
**F. Rieger, Schuhmachersstr.,
 Altestraße 21.**

Gesucht
 zum 1. Juli ein tüchtiges Küchen-
 mädchen, welches auch etwas Kochen
 kann. Gute Zeugnisse durchaus er-
 forderlich.
H. Frerichs.

Zwei junge Leute
 suchen gutes Logis bei
F. Rieger, Altestraße 21.

Gesucht
 ein Kaufbursche.
**F. Schmidt,
 Bismarckstr. 24.**

Mädchen mit guten Zeugnissen
 suchen Stellung als Köchinnen zum 1.
 und 15. Juli.
**Frau Scheibe, Nachw.-Bureau,
 Güterstr. 12a.**

Ein junges Mädchen
 sucht Stellung zum 1. Juli als besseres
 Hausmädchen bei einer feinen Herr-
 schaft. Dasselbe ist im Nähten sehr
 geübt. Offerten unter H. B. 100
 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unter günstigen Bedingungen suche
 für mein Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer
 gegen Salair und hohe Provision.
 Offerten unter A. G. 1 an die
 Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei junge Mädchen,
 die Lust haben, das Kochen zu er-
 lernen, können gleich oder später an-
 kommen zu
**v. Kapff's Weinkeller,
 Bremen, Bachstr. 43.**

Zugelassen
 ein Hund, Abzuholen gegen Er-
 stattung der Injektionskosten.
Kobel, verl. Güterstr. 2

Eine Schneiderin
 empfiehlt sich in und außer dem Hause.
**Grenzstraße Nr. 54,
 1 Treppe.**

Eine Schneiderin
 empfiehlt sich in und außer dem Hause.
 Güterstraße 12a

Alte Briefmarken
 von Oldenburg, Hannover u. s. w. u.
 a. Brief. zu höchsten Preisen gesucht;
 z. B. Oldenburg a. Wf. 1851: 1/3
 Silbgr. 25—30 Mk., 1858: 1/3 Grsch.
 120—130 Mk., 2 u. 3 Gr. 25 Mk.,
 1860: 1/3 Gr. 100 Mk., 1/3 Gr. 35 Mk.,
 1/2 25 Mk., 2 u. 3 Gr. à 20 Mk.
 Couverts 1—50 Mk.
 Von **Helgoland** alle Marken,
 Couverts u. Karten gesucht.
 Offert. u. A. B. C. bef. die Exp. d. Bl.

So lange der Vorrath reicht:
 ff. Schlachthauschmalz 55
 ff. Schmalz 40
 ff. Talg 38

G. Julius,
 Hinterstraße 2.

Nebenverdienst
 M. 3600 jährlich festes Ge-
 halt können Personen jeden
 Standes, welche in ihren freien
 Stunden sich beschäftigen
 wollen, verdienen. Off. u. F. 406
 an **Heinr. Eisler, Frankfurt
 a. Main.**

Mittagstisch
 à 50 Pfg., mit Bier 60 Pfg. An-
 meldungen erbeten.
**Th. Schnieder,
 Banterstraße 9.**

Selbsteingemachte
Schnittbohnen,
Ia. Sauerkohl,
Ia. Salzgurken
 empfiehlt billigt
Job. Freese.

Bade-Laken,
Bade-Handtücher,
Bade-Mäntel,
Bade-Anzüge,
Bade-Pantoffeln,
Bade-Hosen,
Bade-Kappen,
Schwimm-Schuhe
 empfehlen
Wulf & Francksen.

ff. gem. Raffinade
 à Pfd. 29 Pfg.

ff. Brod-Raffinade
 à Pfd. 29 Pfg.

ff. Würfel-Raffinade
 à Pfd. 33 Pfg.

G. Julius,
 Hinterstraße 2.

**Kinder-
 wagen**
 größtes und billigstes Lager
 Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.

Eis
 zu jeder Tageszeit zum billigsten Preise.
 Abonnenten für die Saison bewillige
 Vorzugspreise.
B. Wilts.

Rosenblüthen
 à Stück 0,03 bis 0,15, je nach Qualität,
 empfiehlt
G. Stephan,
 Kunst- u. Handlungsgärtnerei,
 am Park,
 Dürsteckenstraße 28 und 69.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Ausbrüch. verl. Gerann's Morien (In-
 sectentod) bietet Gewähr f. sichere Wirkung.
 Nur echt bei **Wib. Ostmanns,** Moonstr.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Kautabak,
 reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.

Wilhelmshalle.

Ausschank von hochfeinem
Würzburger Hofbräu.

Außer diesem vorzüglichen echten Biere empfehle ferner helles
Burgsteinfurter.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
G. Scholvien.

reine Wolle, 3 Meter lang und 1 1/4 Meter
 breit, angefertigt aus austrangirten Marine-
 flaggen à Stück nur **2 Mark** ver-
 senden
Deutsche Fahnen J. Gutentag & Sohn,
 Jever.

Es werden Jahr aus Jahr ein mehr als
100,000 Kinder

mit dem bekannten Hafermehl von C. H. Knorr in Heilbronn
 a. N. ernährt, ein schlagender Beweis für die unbestrittene Güte
 und den hohen Nährwerth dieses Fabrikats, das knochen- u blut-
 bildend wirkt, wie kaum eine andere Nahrung. Jeder Mutter kann
 deshalb Knorr's Hafermehl nicht dringend genug empfohlen
 werden. — Es existiren Nachahmungen, man verlange ausdrück-
 lich **Knorr's Hafermehl**, das in allen einschlägigen Ge-
 schäften in 1/4 u. 1/2 Kilo Packets — niemals offen — zu haben ist

Berliner Tageblatt.

Von allen großen deutschen
 Zeitungen hat das täglich zweimal
 in einer Morgen- und Abend-Aus-
 gabe erscheinende „Berliner Tage-
 blatt“ in Folge seines reichen, ge-
 diegenen Inhalts, sowie durch
 die Raschheit und Zuverlässig-
 keit in der Berichterstattung (ver-
 möge der an allen Weltplätzen an-
 gestellten eigenen Korrespondenten)
 die stärkste Verbreitung im
 In- und Auslande erreicht.
 Nicht minder haben zu diesem großen
 Erfolge die ausgezeichneten Original-
 Feuilletons aus allen Gebieten der
 Wissenschaft und der schönen Künste,
 sowie die hervorragenden belletristi-
 schen Gaben, insbesondere die vor-
 züglichen Romane und Novellen
 beitragen, welche im täglichen Roman-
 Feuilleton des „Berliner Tageblatt“
 erscheinen: So im nächsten Quartal
 die beiden folgenden spannenden Ro-
 mane: „Erbabel“ von Hans von
 Sudenburg, „Geschieden“ von
 Ludwig Habicht. Alle Romane
 und Feuilletons erscheinen zuerst
 im B. T. und niemals gleich-
 zeitig in anderen Blättern,
 wie dies jetzt vielfach üblich ist.
 Außerdem empfangen die Abonnenten
 des B. T. allwöchentlich folgende
 höchst werthvolle Separat-Beiblätter:
 das illustrierte Witzblatt „ULK“,
 das feuilletonistische Beiblatt „Der
 Zeitgeist“, das belletristische Son-
 tagsblatt „Deutsche Besehale“
 und die „Mittheilungen über Land-
 wirtschaft, Gartenbau und
 Hauswirtschaft“. Die sorg-
 fältig redigirte, vollständige „Han-
 dels-Zeitung“ des B. T. erfreut
 sich wegen ihrer unparteiischen Hal-
 tung in kaufmännischen und indu-
 striellen Kreisen eines besonders guten
 Rufes.

(Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pf. bei allen Postämtern.
 Inzerate (Zelle 50 Pf.) finden erfolgreichste Verbreitung.)

Aussteuer-Geschäft

von
C. RAABE

beim Rathhaus,
 ältestes und renommiertestes Aussteuer-Geschäft Nord-
 deutschlands,
 liefert nach allen Gegenden Deutschlands und Holland ganz
 complete Aussteuer, als:
Leib-, Bett- u. Tischwäsche,
fertige Betten
 von dem einfachsten bis zu dem hochelegantesten Genre.
 Sämmtliche Wasch-Gegenstände werden unter
 Leitung einer Directrice unter Garantie eines
 guten Sitzes in meinem Hause angefertigt.

Aussteuergeschäft von C. Raabe.

Grosses Preis- und Concurrenz-Kegelein
 am
15., 16. und 17. Juli
 auf dem Schützenplatze in Bant
 arrangirt vom Kegelklub „Sicher“ in Bant und vom Kegelklub
 „Neuntödter“ in Wilhelmshaven.
Alles Nähere durch Plakate.
 Es laden zu diesem Feste ganz ergebenst ein
 Kegelklub Sicher und Neuntödter.

Schützenhof Bant.
 Das früher angekündigte
Tonnenschlagen
 findet jetzt am Sonntag, den 24. Juni, Nachm. 4 Uhr,
 auf dem Schützenhofe
 unter persönlicher Leitung des Herrn Reitlehrers F. Bartz
 statt.
 Herren, welche noch hieran theilnehmen wollen, bitte, bis
 Donnerstag, den 21. d. Mts., sich bei Herrn Bartz,
 Moonstraße 3, zu melden.
 Hochachtungsvoll
F. Tenckhoff.

Park-Haus. Park-Haus.

Donnerstag, den 14. Juni:
Grosses Militär-Concert
 ausgeführt vom
 ganzen Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division
 unter Leitung des Stabschoboißen Herrn F. Stolle.
Sehr gewähltes Programm.
 Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.
 Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

Zu einer
ausserordentlichen Versammlung
 werden sämtliche Hausbesitzer und Miether aus
 den Stadttheilen Ghasz, Vothingen und aus Neu-
 bremen, welche sich für die Hebung des Marktes
 im Stadtheil Ghasz interessiren, auf
 Donnerstag, den 14. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr,
 in dem großen Saale des Hotels „Burg Hohen-
 zollern“ hierdurch geladen.
Viele Interessenten.

Flaggen!

Flaggentuche
 empfehlen
Wulf & Franksen.

KRIEGER- u. KAMPF-GENOSSENEN-VEREIN WILHELMSHAVEN.

Zur Theilnahme an dem Jubilä-
 umsfeste der Stadt versammeln
 sich die Mitglieder am Sonntag, den
 17. Juni 1894, Nachmittags 2 1/2
 Uhr, im Vereinslokal.
 Das Tambourcorps wolle
 vollständig erscheinen.
 Um zahlreiche Theilnahme
 ersucht
Der Vorstand.
 Krieger- und
 Kampfgenos-
 senen-
 Verein
 Neuende.
 Kameraden, welche sich am Krieger-
 bundesfest in Delmenhorst theilnehmen
 wollen, werden ersucht, sich am 17. d.
 M. am Bahnhof Wilhelmshaven und
 Bant rechtzeitig versammeln zu wollen.
 Abfahrt 8 Uhr 30 Min.
 Das Fahrgehalt wird den Kameraden
 zurückerstattet.
 Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
Der Vorstand.

Banter Kriegerverein.

Diejenigen Kameraden, welche gewillt
 sind, die Fahrt nach Delmenhorst am
 17. d. Mts. zur Feier des Bundes-
 Kriegerfestes mit zu machen, haben sich
 des Morgens um 8 Uhr im Vereins-
 lokal einzufinden. Abfahrt von Bant
 8 Uhr 35 Minuten.
 Für die Fahrt werden Mk. 1,50 aus
 der Vereinskasse vergütet.
Der Vorstand.

Wilhelmshaven Schiess-Verein.

Monatsversammlung
 Freitag, den 15. Juni,
 Abends 8 1/2 Uhr, in Burg Hohenzollern
Tagesordnung:
 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Erhöhung des Vereinsbeitrags.
 3. Mittheilungen über die Schieß-
 festung.
 4. Theilnahme an der Jubiläumsschieß-
 festung der Stadt Wilhelmshaven.
 5. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Generalversammlung
 Sonnabend, den 16. Juni,
 Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal.
 1. Wanderversammlung in Barel.
 2. Vortrag des Hrn. Reallehrer Ahner
 aus Barel: „Zur Chronographischen
 Tagesgeschichte“.
Der Vorstand.

Schach-Club.
 Heute Donnerstag:
Spiel-Abend
 Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
 Die Zahlung der Beiträge für die
 6. Hebung (20. Mai bis 16. Juni)
 hat bis zum 16. Juni zu erfolgen.
Der Rechnungsführer.
 L. Thaden.

Dr. med. A. Lürman
 Spezialist für
Augenkrankheiten,
 Bremen, Fehdehöfen 60.
 Sprechstunden:
 Vormittags 8-9 und 11-1 Uhr,
 Nachmittags 4-5 Uhr.

H. Margarine
 von 50-80 Pfg. à Pfd.
G. Julius,
 Hinterstraße 2.